

COPD

Brauche ich Kortison?

Wer COPD hat, bekommt manchmal schlecht Luft. Gegen die Beschwerden helfen Medikamente, die man inhaliert. Fachleute empfehlen sogenannte *LABA* oder *LAMA* – einzeln oder als Kombination. Kommt es trotz der Kombination weiterhin zu Anfällen von Atemnot, kann zusätzlich Kortison-Spray in Frage kommen. Kortison-Spray hilft aber nur in bestimmten Situationen. Deshalb ist wichtig, vorab genau zu prüfen, ob es bei Ihnen sinnvoll sein könnte.

Was ist Kortison?

Kortison ist ein Stoff, den der Körper selbst bildet. Es beeinflusst zum Beispiel das körpereigene Abwehrsystem und kann Entzündungen hemmen. Kortison als Arzneimittel wird künstlich hergestellt. Die korrekte Bezeichnung lautet „Glukokortikoid“. Fachleute benutzen häufig auch das Wort „Kortikosteroid“. Einfachheit halber finden Sie hier immer den Begriff „Kortison“.

Viele kennen Kortison als wichtiges Medikament bei der Asthma-Behandlung. Bei Asthma kommen die Beschwerden von einer dauerhaften Entzündung der Atemwege. Und dagegen hilft am besten Kortison-Spray.

Kortison bei COPD?

Bei COPD hilft Kortison oft nicht. Es gibt andere wirksame Medikamente, die das Atmen erleichtern. Man kann sie auch miteinander kombinieren, wenn eins allein nicht ausreichend wirkt.

Manchmal treten Asthma und COPD zusammen auf. Und bei manchen Menschen mit COPD sind die Atemwege zeitweise entzündet, so dass es zu einem plötzlichen Verschlechterungs-Schub der COPD kommen kann. Einen solchen Verschlechterungs-Schub nennen Fachleute *Exazerbation*.



© Microgen - stock.adobe.com

Hilft mir Kortison?

Nur in folgender Situation empfehlen Fachleute Kortison als zusätzlichen Wirkstoff bei COPD:

- Sie inhalieren bereits regelmäßig zwei Atemwegs-erweiternde Medikamente **und**
- Sie hatten trotzdem *Exazerbationen*.

Dann kann Kortison-Spray helfen: In einer Studie konnte dadurch etwa 1 von 10 Verschlechterungs-Schüben verhindert werden.

Wann soll ich *kein* Kortison bekommen?

Kortison-Spray kann selten Lungenentzündungen hervorrufen und bei unvorsichtigem Gebrauch Pilz im Mund verursachen. Diesem Risiko sollen Sie sich nicht aussetzen, wenn Sie wahrscheinlich keinen Nutzen davon haben. Fachleute empfehlen deshalb, in folgenden Situationen Kortison-Spray abzusetzen:

- Es gibt keinen Hinweis darauf, dass bei Ihnen gleichzeitig Asthma vorliegt **oder**
- Sie hatten in der Vergangenheit unter Kortison schon einmal eine Lungenentzündung **oder**
- im Blut lassen sich nur wenige Eosinophile nachweisen. Das sind Zellen der körpereigenen Immun-Abwehr. Ihre Anzahl im Blut ist bei Entzündungen erhöht. Erhöhte Eosinophile weisen darauf hin, dass Kortison helfen kann.

Wenn Sie Kortison absetzen, sind häufige ärztliche Kontrollen wichtig.

Empfehlung: Wenn Sie schon länger Kortison-Spray nutzen: Fragen Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt, ob es bei Ihnen wirklich sinnvoll ist. Prüfen Sie gemeinsam, ob Sie es weglassen können.